

Forum
**& Kultur
Umwelt**
Herzogtum Lauenburg

29. September – 19. November 2017

SALZ

in der Linse

VERANSTALTER

- Aikido Club Mustin
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- Filmclub Ratzeburg
- Forum für Kultur und Umwelt
Kreis Herzogtum Lauenburg
- Grenzhof Schlagsdorf
- Heimatbund und Geschichtsverein,
Bezirksgruppe Geesthacht
- Heimatbund und Geschichtsverein,
Bezirksgruppe Lauenburg
- Heimatbund und Geschichtsverein,
Bezirksgruppe Schwarzenbek
- Kreismuseum Ratzeburg
- Kultur-Land-Wirt-Schaft e.V.
- KunstVOLL am Zug e.V.
- LKV, Lauenburgischer Kunstverein e.V.
- Lebenshilfswerk Mölln/Hagenow
- Uhlenkolk Mölln

Wir danken dem Unterstützer:



Wir danken für die Unterstützung
der Veranstaltungen des LKV:



„SALZ IN DER LINSE“

ist das Motto der elften gemeinsamen Kultur- und Umweltveranstaltung des im Jahr 2005 gegründeten Forums für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg. Seit 2006 haben wir Themen „in die Linse“ gestellt:

- | | | | | | |
|-----------|--------------|-----------|--------------|--------------|------|
| ■ Knick | 2006 | ■ Wald | 2009 | ■ Brücken | 2014 |
| ■ Bach | 2007 | ■ Grenzen | 2010 | ■ Kultur(en) | 2015 |
| ■ Politik | 2008 u. 2013 | ■ Energie | 2011 u. 2012 | ■ Fremd | 2016 |

Wir setzen die Auseinandersetzung über Kultur und Umwelt in der Region fort. Es soll, ja muss noch weiterhin einiges „in die Linse“ der kritischen Vernunft genommen werden.

SALZ

Salz ist von den reinsten Eltern geboren, der Sonne und dem Meer. Pythagoras

Schafen und Ziegen gibt man im Sommer Salz, damit sie fett werden. Aristoteles

Humor ist das Salz der Erde und wer gut durchgesalzen ist, bleibt lange frisch. Karel Capek

Ehe du den Scheffel Salz mit dem neuen Bekannten verzehrest, darfst du nicht leichthin ihm trauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Salz ist unter allen Edelsteinen, die uns die Erde schenkt, der Kostbarste. Justus von Liebig

Das vorliegende Programmheft umfasst einen bunten Strauß verschiedener Veranstaltungen, die sich mit dem Thema SALZ befassen. Exkursionen, Ausstellungen, Kunstaktionen, Vorträge und Filme runden ein Programm ab, dessen Angebote das gesamte Kreisgebiet umfassen. Ziel ist es, Diskussionen zu entfachen. Aufklärung heißt „das Gespräch unter Freunden“.

Dank sagen wir allen Aktiven, die zum Gelingen des Programms beigetragen haben. Wir danken dem Kreis Herzogtum Lauenburg für die jährliche Zuwendung.

Mit Ihnen hoffen wir zahlreiche Gäste zu begrüßen.
Ihre Forum-Sprecher.

Festvorträge zur Eröffnung der
Kultur- & Umweltwochen 2017



GEGEN EINE „SALINARE HÖLLE“ ENDLAGER GORLEBEN

Festredner: Andreas Graf v. Bernstorff, Gartow und
Egbert de Beyer, Bergbauingenieur, Fachgruppe Radioaktivität
Wendland

Seit 40 Jahren wird im Wendland gegen eine Endlagerung der hochradioaktiven Abfälle aus der Kernenergienutzung gekämpft. Unter den über 600 ha großen Eigentumsflächen des Grafen von Bernstorff befindet sich der Salzstock Gorleben, der in den 1970er Jahren von der Atompolitik als Endlager festgelegt wurde. BI's und andere Umweltschutzverbände demonstrieren seitdem mit Bauern und Graf Bernstorff lehnte alle Angebote zum Verkauf seines Waldes und seines Salzstocks ab. Wissenschaftler erkunden und belegen, dass der Salzstock nicht für eine sichere Lagerung über eine Mio. Jahre geeignet ist. Die Referenten berichten darüber.

Für die musikalische Umrahmung sorgt Jörg Geschke.



Andreas Graf v. Bernstorff



Egbert de Beyer

4

Ort: Festsaal des Schwarzenbeker Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, Schwarzenbek.

Für die K&U-Wochen wird eine Spende von 5,- € erbeten.

VISIONEN – 27 JAHRE NACH DER FRIEDLICHEN REVOLUTION Katalogvorstellung – Pressegespräch

Lauenburgischer Kunstverein e.V.



Vom 3. Oktober bis zum 9. November 2016 zeigte der Lauenburgische Kunstverein in Kooperation mit dem Kreismuseum Ratzeburg eine Ausstellung im Garten des Kreismuseums am Domsee in Ratzeburg. Die Schau erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Plüschow. Anders als 2014 war es nicht nur eine Ausstellung im Freien, sondern fand auch in den Räumen des Museums statt. Zu sehen waren Objekte, Installationen, Fotos, Videos, Malerei und Plakate, die das Zusammenwachsen in der Grenzregion der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein thematisierten. Der vorliegende Katalog fasst die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler zusammen und hält sie für die Nachwelt fest. Er ist als Auftrag für künftige Projekte zu verstehen. Das Kreismuseum plant, die Reihe 2018 fortzusetzen. Ergänzend wird ein kurzes Video – teils aus der Vogelperspektive – über die Ausstellung gezeigt. Die Künstlerinnen und Künstler, die dazu beitrugen, dass die Domhalbinsel in Ratzeburg für fünf Wochen zu einer Kunstoase wurde, waren: Regine Bonke, Claudia Bormann, Christian Egelhaaf, Sabine Egelhaaf, Heidemarie Ehlke, Petra Schmidt-Eßmann, Christian Kattenstroth, Wilhelm Körner, Gerhard Kotrade, Annette Leyener, Nina Rathke, Paetrick Schmidt, Ramona Seyfarth und Rico. Der Katalog wurde von Christian Egelhaaf erstellt.



Ort: Kreismuseum Ratzeburg, Domhof 12, Ratzeburg

Der Katalog umfasst 48 Seiten und kostet 5,- €. Erhältlich im Kreismuseum Ratzeburg und über egelhaaf@foto-e.de

5



PILZE SELBST ANBAUEN

Pilzworkshop – Theorie und Praxis

Lauenburgischer Kunstverein e.V.

Referent: Danny Kaulitz



Austernseitling, Kulturträuschling (Braunkappe) und Shiitake – im Pilzbeet, auf Baumstämmen und Strohs substrat lassen sich köstliche Speisepilze mit einfachen Mitteln selbst anbauen.

Wie das geht und was man dazu braucht, erfahren Sie hier: Anlegen eines Pilzbeetes im Garten, Beimpfen von Holzstämmen und Strohballen mit Pilzbrut und Herstellen einer Stroh-pellet-Kultur.

Jeder Teilnehmer bekommt ein Starterset, damit er zu Hause mit der eigenen Pilzzucht loslegen kann. Vielleicht der Anfang einer Leidenschaft und/oder einer Existenzgründung?

Referent ist der Biochemiker Dr. rer. nat. Danny Kaulitz, der sich seit über zehn Jahren mit Pilzzucht beschäftigt.

<http://www.pilze-selber-zuechten.de>

Ort: Waldstraße 32, 23911 Mustin

Anmeldung: Tel: 04546 223 | E-Mail: sabine@foto-e.de
begrenzte Teilnehmerzahl, Kosten: 30,- €



RADWANDERUNG IM GRÜNEN BAND

Rundtour vom Mechower See bis zum nördlichen Schaalsee und zurück.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Leitung: Ulrike und Torsten Walther

Fast 40 Jahre lang teilte der über 8.500 km lange Eiserne Vorhang Europa. Die Unmenschlichkeit der Grenze zeigte sich am stärksten in Deutschland: Mauern, Stacheldraht, Wachtürme und Minen trennten Familien und Freunde.

Die Grenze gab der Natur eine über 30-jährige Atempause. Der über 1.393 km lange innerdeutsche Grenzstreifen wurde zum Refugium für viele seltene Pflanzen und Tiere – ein einzigartiges Biotopverbundsystem. Bereits im Jahr 1989 hatte der BUND seine Idee für ein „Grünes Band“ in Deutschland veröffentlicht. Heute ist es Programm entlang des gesamten ehemaligen Eisernen Vorhangs vom Nordkap bis zum Schwarzen Meer. Am Tag der Deutschen Einheit stellt der BUND auf einer geführten Rad-Rundtour die schönen Plätze dieses besonderen Projektes vor.



Start- und Endpunkt: Am Brink, 23883 Mechow

Anmeldung erbeten: tokujoyal@web.de
Für unsere Naturprojekte wird eine Spende von 5,- € erbeten.

SCHÜSSLER-SALZE IM ALLTAG

KunstVOLL am Zug e.V.

Vortrag | Referentin: Ariane Fischer, Heilpraktikerin



An diesem Abend wird erklärt, wie Dr. Schüßler seine Therapie entwickelte, wie die Mineralstoffe im Körper wirken und wie die Schüßler-Salze eingenommen werden können.

Es werden kleine Mischungen (z.B. zur Linderung von Einschlafstörungen, Regelschmerzen, Fieber, Kopfschmerzen, Sodbrennen) erläutert, damit die Teilnehmenden sofort und unkompliziert mit der Einnahme anfangen können.

Die Schüßler-Salze werden von Herstellern als einzelne Cremes oder als Mischungen hergestellt. So stehen beispielsweise sehr gute Möglichkeiten für Behandlungen der Haut (z.B. Pickel, Sonnenbrand, kleine Hautverletzungen), der oberflächlichen Blutgefäße (z.B. Krampfadern, Besenreiser) und des Bewegungsapparates (z.B. Sehnenscheidenentzündung) zur Verfügung.

Ort: Jugendherberge „Alte Zündholzfabrik“, Elbstraße 2,
21481 Lauenburg/Elbe

8

Kostenbeitrag: 5,- €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher wird bis zum 2. Oktober 2017 um Anmeldung gebeten unter:

kunstvoll-am-zug@lauenburg-am-zug.de

oder telefonisch unter: 041 53.58 26 92 (Susanne Salamon)

WIRKUNGEN VON STREUSALZ AUF BODEN UND BÄUME

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Ausstellungseröffnung |

Referenten: Lisa Oechtering, Behörde für Umwelt und Energie,
Amt für Umweltschutz Bodenschutz, Hamburg

Rechtzeitig vor dem Winter 2017 und dem Beginn der Räum- und Streuarbeiten auf den zahlreichen Verkehrsflächen, startet der BUND eine Kampagne gegen den unangemessenen Einsatz von Streusalz mit einer Ausstellung der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie.

Das Leitmotiv der Ausstellung: „10 Dinge, die Sie über Streusalz wissen sollten, aber nie fragen würden“. Mit Humor, spannenden Geschichten, Expertisen und interaktiven Mitmachelementen für Kinder warten die Exponate auf, um eine einfache Botschaft zu kommunizieren:

„Bitte streut im Winter nicht mit Salz! Es schädigt Bäume und belastet die Umwelt. Es gibt besser geeignete, kostengünstige Möglichkeiten“



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10 bis 18 Uhr, Sa.+So. 11 bis 16 Uhr

Eröffnung am 6. Oktober um 19 Uhr

Finisage am 17. November um 16 Uhr

Ort: Lauenburgische Gelehrtenschule Ratzeburg, Bahnhofsallee 22,
23909 Ratzeburg

Für unsere BUND-Projekte wird eine Spende von 5,- € erbeten.

9



WIE MAN FRÜHER SALZ „MACHTE“

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Geesthacht
Leitung: Helmut Knust, Dr. Carsten Walczok

Wir bieten ein besonderes Erlebnis für Kinder an. Wir führen vor wie die Menschen im Mittelalter Salz gewonnen haben.

Salz war anders als heute weniger ein Gewürz, als vielmehr ein notwendiges Mittel zur Konservierung von Lebensmitteln. Zugleich war Salz ein knappes Gut und darum besonders wertvoll.



„EINE MESSERSPITZE SALZ“ Über Mengenangaben in Kochrezepten

Lauenburgischer Kunstverein
Ein Schulprojekt 3./4. Klasse, 5./6. Klasse
Projektleiterin: Eva Ammermann



Das älteste zurzeit bekannte deutsche Kochrezept stammt aus dem „Das bu:och von gu:oter spise“. Das handschriftliche Kochbuch aus der Zeit um 1350 beschreibt eine Konkavelite; eine süße Füllung aus Mandelmilch und Kirschen.

Zum Salz äußert sich der unbekannte Verfasser wie folgt „Und man versalze es nicht und serviere es“.

Mengenangaben wurden früher nur sehr ungenau oder gar nicht angegeben. „... eine halbe Nuß“, „... eine Handvoll ...“ oder „zwei halbe Eierschalen voll ...“. Heute werden die Zutaten genau in Gramm abgewogen.

Wir wollen uns mit den verschiedenen Mengenangaben beschäftigen und nach einem alten Rezept ein Brot backen. Für das Auswiegen der Zutaten werden wir eine alte Waage verwenden. Dafür müssen wir die Gewichtsangaben vergleichen, eventuell auch umrechnen und die entsprechenden Gewichte zum Auswiegen zusammenstellen.

Grundrezepte für Brot bestehen aus Mehl, Hefe oder Sauerteig, Wasser und Salz. Meistens ist es eine Prise Salz und wir werden Fragen nachgehen wie

„Woher kommt unser Salz?“ „Und woher kam es früher?“ „Auf welchem Weg kam das Salz nach Mölln?“ „Was können wir über die Lebensmittelversorgung der damaligen Zeit erfahren?“ Wir besuchen das Stadtmuseum in Mölln und informieren uns über die lokale Geschichte der Stecknitzfahrer und die damit verbundene Bedeutung des Salzes.

KUNST – ALS SALZ IN DER SUPPE

Eröffnung der Ausstellung SALZ

Lauenburgischer Kunstverein e.V. und
Kulturwerkstatt des Lebensilfwerkes Mölln-Hagenow

Ohne Salz ist das Leben nicht süß.
Altes Russisches Sprichwort

Der Robert-Koch-Park ist ein neu entstehender Stadtteil in Mölln. Das geschichtsträchtige, zwischen Friedhof und Möllner Wald liegende, 4,5 ha große Gelände ist neu überplant und wird einer vielfältigen Nutzung zugeführt. So entstehen hier unter anderem ein Seniorenzentrum, medizinische Praxen, Freie Schule, Café, Fahrrad-Werkstatt, ein Catering-Unternehmen, Kindergarten, Wohnungen und eine öffentliche inklusive Kulturwerkstatt.

Kunst – als SALZ in der Suppe der Eröffnung des Robert-Koch-Park am 7. Oktober – gibt die besondere Würze dazu.



SALZ

Kunstaussstellung

Lauenburgischer Kunstverein e.V. und
Kulturwerkstatt des Lebensilfwerkes
Mölln-Hagenow

Im Hauptgebäude dem Robert-Koch-Campus und auf dem Eingangsgelände des Robert-Koch-Parks in Mölln zeigen Künstler aus der Region Objekte, Installationen, Fotos, Gemälde, Druck und Collagen, die das Thema „SALZ“ herauskristallisieren.

Stichpunkte

Salzig Korrosion schmelzen leiten Konzentration Bindung Lösung kristallin konservieren Mineral Feststoff Regenration Basis Industrie sieden häuten Versalzung Reinigung Enthärtung Seifen

Beteiligte Künstler_innen:

Eva Ammermann, Sabine Binnemann, Wiebke Diedrichsen, Harald Drewes, Heidemarie Ehlke, Sabine Fink, Ko Florian, Almuth Grätsch, Jürgen Grieger-Lempelius, Christian Kattenstroth, Petra Laux-Kruschinski, Christiane Leptien, Detlev Otte, Monika Scheer, Petra Schmidt-Eßmann, Hans Schümann, Ludwig Vöpel, Birgit Waniorek.



Im Hauptgebäude auf dem Robert-Koch-Campus und dem Eingangsgelände, Hindenburgstraße 13, 23879 Mölln

Öffnungszeiten: Do. – So. 14–18 Uhr.
Für Gruppen und Schulklassen auch nach Vereinbarung
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



PELLKARTOFFELN MIT SALZ

Garten für alle

Paradiesgarten Ratzeburg | Lauenburgischer Kunstverein e.V.
Gartenfest



Wir feiern 2 Jahre Gemeinschaftsgarten am Domsee mit Pellkartoffeln, Kräutern und Salz.

In vielen Städten sind auf öffentlichen Flächen Gemeinschaftsgärten entstanden. Dadurch inspiriert ist in Ratzeburg der Paradiesgarten gewachsen, der sehr idyllisch am Wasser liegt. Es werden essbare Pflanzen wie Kräuter, Früchte und Gemüse angebaut. Gartenbegeisterte Menschen treffen sich dort, um gemeinsam zu ackern, zu planen, zu versuchen, zu pflegen, zu gestalten, zu staunen, zu lernen, zu ernten, zu verworfen, zu lachen ...

Vielleicht der erste Schritt zur Selbstversorgung?

Ein kleines Versuchsfeld für neue Ideen, Ästhetik, Kultur und Nachhaltigkeit, an dem sich jeder beteiligen kann!

Gefördert durch die anstiftung



14

Paradiesgarten, Am Domsee
unterhalb vom A.-Paul-Weber-Haus, 23909 Ratzeburg

Kontakt: Sabine Egelhaaf, Tel. 045 46. 2 23, sabine@foto-e.de
Die Teilnahme ist frei.



PILZ-EXKURSION MIT VERKÖSTIGUNG

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Leitung: Hans-Heinrich Stamer (BUND), Barbara Denker, Irena Dombrowa, Reinhold Krakow, Ingo Hartung
Köche: Jürgen Zeh, Felix Riffel, Birgit Binger

Unter fachkundiger Leitung wird den Teilnehmern die Bestimmung der giftigen und essbaren Fruchtkörper vermittelt, aber auch die Gefahr für die Pilzwelt durch Überdüngung und Pestizide. Nach dem gemeinsamen Sammeln der Pilze folgt eine Gesamtschau der Ernte. Die essbaren Pilze werden anschließend gemeinsam geputzt, von den Köchen zum leckeren Menü Pilzmenü verarbeitet und zur Verköstigung gereicht.



Ort: Forstgehöft, 800 m im Wald, Forstbetriebshof, 23896 Ritzerau

Kostenumlage: Pilzwanderung 7,- €, Verköstigung 8,- €, Kinder bis 13 Jahren zahlen die Hälfte, Kuchen, Kaffee und sonstige Getränke extra. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Voranmeldungen erforderlich bis zum 02.10.17 per E-Mail: Hans-Heinrich.Stamer@bund-rz.de

15

MODELLIEREN UND BACKEN MIT SALZTEIG

KunstVOLL am Zug e.V.

Workshop | Leitung: Sebastian Bodendieck

Kinder im Alter von 5-10 Jahren sind herzlich dazu eingeladen, unter fachkundiger Anleitung Figuren aus Salzteig zu modellieren und zu backen.

Es wird ausschließlich mit für den Verzehr geeigneten Zutaten gearbeitet, wie Mehl, Salz, Wasser und Lebensmittelfarben. Daraus entsteht im Handumdrehen „essbare“ Knete.

Gefertigt werden können Türschilder, kleine Figuren, Baumschmuck etc.; der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt! Während die kleinen Kunstwerke im Ofen trocknen, können sich die Teilnehmer einen Film anschauen.



AKTUELLE BELASTUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF DIE SEEN UND DAS GRUNDWASSER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Vortrag | Referenten: Gudrun Plambeck und Dr. Frank Steinmann, LLUR Schl.-Holstein



Die Böden sowie die Bäche, Seen und das Grundwasser sind übermäßig mit Nährstoffen und Pestiziden aus der konventionellen Landwirtschaft, den Abwässern u.a.m. belastet. Die Referenten stellen die gemessenen Belastungen, die Auswirkungen und Gefahren sowie auch die erforderlichen Abhilfemaßnahmen vor. Anschließend ist eine ausführliche Aussprache mit den Gästen vorgesehen.

SALZ – DAS WEISSE GOLD DER HANSE

Eine Spurensuche in Lübeck mit Besuch des Europäischen Hansemuseums

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Lauenburg/Elbe
Exkursion | Leitung: Dr. Claudia Tanck



Im Mittelalter war Salz zur Konservierung leicht verderblicher Speisen unverzichtbar und leistete einen wichtigen Beitrag zur ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Das Salz aus der Lüneburger

Saline wurde daher schon früh zu einem begehrten Handelsgut und verhalf den Lübecker Kaufleuten zu Reichtum. Über Elbe und Stecknitzfahrt wurde es nach Lübeck transportiert und von dort weiter zum Konservieren der vor Schonen gefangenen Heringe verschifft. Der gesalzene Fisch wurde dann wieder in großen Mengen über Lübeck bis weit über Norddeutschland hinaus verkauft.

In Lübeck bewundern wir die historischen Salzspeicher und wandern gemütlich entlang der Untertrave, wo im Mittelalter die Kaufmannsschiffe ankerten, zur Seefahrerkirche St. Jakobi. Höhepunkt ist der Besuch des Hansemuseums, wo wir in die faszinierende Welt der Hanse eintauchen. Nach der Führung besteht die Möglichkeit zu einer Mittagspause und zur weiteren Erkundung des Hansemuseums oder der historischen Altstadt von Lübeck. Vor der Rückfahrt nach Lauenburg genießen wir in einem Café Lübecker Leckereien (nicht im Preis inbegriffen).

„AUF DER NASSEN SALZSTRASSE“

Die Stecknitzfahrt zwischen Lauenburg und Lübeck

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Lauenburg/Elbe
Vortrag | Referentin: Dr. Claudia Tanck

Als am Maria-Magdalenen-Tag 1398 die ersten Salzprahme unter Glockengeläut in Lübeck eintrafen, war es eine Sensation: Auf dem ersten Wasserscheidenkanal Mitteleuropas war der Betrieb aufgenommen worden. Zur Erleichterung des Salzhandels zwischen Lüneburg und Lübeck waren auf Initiative der Stadt Lübeck die Flüsse Stecknitz und Delvenau durch den „niesen Graben“ zu einer durchgehenden Wasserverbindung zwischen Elbe und Trave verbunden worden. Mehr als vierhundert Jahre lang wurden auf diesem Wasserweg Salz, aber auch viele andere Güter transportiert. Der Ausbau der Wasserstraße mit einem ausgeklügelten Schleusensystem war eine technische Meisterleistung des Mittelalters. Ebenso bedeutend war die wirtschaftliche Bedeutung der Stecknitzfahrt nicht nur für die Region, sondern auch für die Hanse, denn ein Großteil des begehrten Konservierungsmittel Salz wurde über diesen Kanal nach Lübeck verschifft. Noch heute erinnern technische Relikte im Gelände und Kunstwerke in Kirchen an den lukrativen, aber auch beschwerlichen Salzhandel zwischen Lauenburg und Lübeck.



Oben: Salzprahme. Ausschnitt aus der Weltchronik von 1493
Unten: Dükerschleuse bei Witzeeze



LÜNEBURG: EIN SALZIGER RUNDGANG

Wanderung durch das Senkungsgebiet
und Besuch der Saline

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Schwarzenbek
Exkursion | Leitung: Gisela Berger

Lüneburg ist im Mittelalter reich geworden durch das Salz. Ab etwa 965 wurde hier Salz gefördert, das über Land und Wasser nach Lübeck transportiert wurde. Salz war in der damaligen Zeit das bedeutendste Konservierungsmittel, z. B. für die Heringe aus der Ostsee. Mit einem Fass Salz konnte man fünf Fässer Heringe konservieren.

Der Salzstock liegt unter der Stadt und reicht bis knapp unter die Erdoberfläche.

Der Salzabbau erfolgte durch das Abpumpen der Sole. Die dadurch entstandenen Hohlräume sind heute für die Absenkungen verantwortlich. Dies kann man in manchen Straßenzügen sehr deutlich sehen. Viele Häuser im Senkungsgebiet in der westlichen Altstadt sind schief oder haben Risse, einige mussten ganz aufgegeben werden.



In der Saline erfahren die Teilnehmer, wie das Salz über 1.000 Jahre die Geschichte der Stadt beeinflusste. Wie wurde das Salz gewonnen und wie hart war die Arbeit für die Salzsieder (Sulfmeister)? Die Sole in Lüneburg war sehr salzhaltig. Aus einem Liter Sole wurden 306 Gramm Kochsalz gewonnen.

Treffpunkt: 21493 Schwarzenbek, Compestraße an der Bushaltestelle um 9.00 Uhr zur Bildung von Fahrgemeinschaften nach Büchen, von dort mit der Bahn nach Lüneburg.

Kosten: 14,- € pro Person für Fahrt, Führungen und Eintritt ins Museum. Anmeldung bis 14.10.2017 unter Telefon: 0 41 51. 74 70 oder per E-Mail unter: bergersbk@web.de. (Bei der Anmeldung bitte Telefonnummer angeben für eventuelle Rückfragen.)

MÄRCHEN, FABELN, SAGEN ÜBER SALZ

Lesung

Heimatbund und Geschichtsverein, Bezirksgruppe Schwarzenbek
Lesung | Gisela Berger

Die Bedeutung des Salzes gibt der Spruch wieder: „Vom Kaiser bis Bettelmann, keiner Salz entbehren kann“.

Der Dichterphilosoph Khalil Gibran sagt dazu: Es muss etwas besonders Heiliges im Salz sein – es ist in der kleinsten Träne und im großen Ozean.

In Märchen aus ganz Europa wird das Thema „Salz ist wertvoller als Gold“ aufgegriffen.

Ein König fragt seine Töchter, wie lieb sie ihn haben. Die Jüngste hat ihn so lieb wie das Salz. Das erbost den König derart, dass er seine Tochter verstößt. Erst als im ganzen Land kein Salz mehr zu finden ist, erkennt er die wahre Bedeutung der Aussage seiner Tochter und versöhnt sich mit ihr.

In weiteren Märchen wird erzählt, wie das Salz ins Meer kam. Nicht zu vergessen, die Sagen um das Salz, z. B. wie die Lüneburger das Salz entdeckten.

Der Nachmittag soll sowohl Erwachsene als auch Kinder ansprechen.



Ort: Cafe der Seniorenresidenz, Berliner Straße 6, 21493 Schwarzenbek

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



EINE ANDERE WELT IST PFLANZBAR Teil 5

Lauenburgischer Kunstverein e.V. | KulturLandWirtschaft e.V.
Film von Ella von der Haide, 2016

Der neue Film von Ella von der Haide ist eine Reise zu sieben Gemeinschaftsgärten in Deutschland: Gemeinschaftsgarten Annalinde Leipzig, Keimzelle und Hof vorm Deich Hamburg, Interkultureller Frauengarten Oberhausen, Experimentier- und Wabengarten des Ökologischen Bildungszentrums München, Interkultureller Garten Aalen.

Wir lernen die Projekte in ihrer städtischen Umgebung kennen und begleiten sie über ein Jahr hinweg durch die vier Jahreszeiten: vom Säen über das Ernten bis zur Winterarbeit. Der größte Gemeinschaftsgarten umfasst zwei Hektar und der kleinste gerade einmal 150 Quadratmeter.

Die Gemeinschaftsgärten sind Orte gesellschaftlicher Transformation und der Visionen, in denen eine sozial gerechte, basisdemokratische, inklusive und ökologische Gesellschaft experimentell erprobt wird.

Regie: Ella von der Haide, Kamera: Sanne Kurz, 55 Minuten



MAN MUSS NICHT SALZ IN DES NACHBARS WUNDE STREUEN (russisches Sprichwort) Aikido und Aikinetik in Mustin

Aikido Club Mustin
Kennenlernen einer feinen Bewegungskunst | Denise Commandeur

Aikido ist eine friedliebende Kampfkunst aus Japan und basiert auf der Idee, unter allen Umständen gut zentriert, gelassen und geschmeidig zu bleiben. Angreifer werden mit weichen, fließenden Bewegungen zu Boden geführt, ohne dass sie Schaden nehmen.

Meditation, Gesundheitsübungen und Stock- und Schwertformen sind Teil des Trainings.

Aikinetik befasst sich besonders mit dem harmonischen Zusammenspiel von Körper und Geist und übt u.a. die Waffenformen in entschleunigter Form.



Männer und Frauen lernen gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig auf dem Weg zu einer neuen, lebendig-entspannten Bewegungs- und Begegnungskultur, die auch im Alltag vieles erleichtert.

Wer Lust hat, einfach mal mitzumachen ist herzlich eingeladen:
Schnuppertraining Aikinetik: Do 2.11. 9.00 – 10.15 Uhr (kostenfrei)
Schnuppertraining Aikido: Di 7. 11. 20.00 – 21.15 Uhr (kostenfrei)

Ort: Aikido-Club-Mustin, Uns Dörphuus, Dorfstraße 57, 23911 Mustin
Denise Commandeur 045 46. 80 87 67 | denise.commandeur@web.de



MISPELMUS UND MELDEMEHL

Ein Selbstversorgungsgarten im Jahresverlauf

Lauenburgischer Kunstverein e.V.
Vortrag | Andrea Heymer

Wir betrachten einen Selbstversorgergarten aus Sicht der anstehenden Tätigkeiten und im Verlauf der Jahreszeiten. Grundlage der Darstellung ist der eigene seit inzwischen 20 Jahren beackerte Garten. Die Tätigkeiten bilden einen ewigen Kreislauf von der Ernte von Gemüse, Obst und Saatgut über die Aufbereitung, Verarbeitung und Haltbarmachung, der Aussaat und Aufzucht neuer Pflanzen bis hin zu den notwendigen Rahmenbedingungen im Hinblick auf Boden, Pflanzenschutz und Pflegemaßnahmen. Viel Wissen ist im Laufe der Zeit verloren gegangen, so dass Gärtnern trotz Internet und Gartensendungen ein andauerndes Ausprobieren, Verbessern und Sammeln von Erfahrungen ist. Haben Sie teil an einem Jahr in unserem Garten, mit allen Schwierigkeiten und Erfolgen, mit Hochs und Tiefs, genießen Sie Einsichten und Aussichten und nehmen Sie ein bisschen Lust auf den eigenen Anbau von Melde und Mispel mit.



„BAUER UNSER...“

Filmclub Ratzeburg und Lauenburgischer Kunstverein e.V.
Film | Regie: Robert Schabus, Österreich 2016, 92 Min.

BAUER UNSER zeigt gleichermaßen ungeschönt wie unaufgeregt, wie es auf Bauernhöfen zugeht. Regisseur Robert Schabus bleibt in seiner Doku vordergründig unparteiisch. Doch so vielfältig die Bauern, vom Biobauern bis zum konventionellen Agraringenieur, so einhellig der Tenor: So kann und wird es nicht weitergehen. Das Mantra der Industrie – schneller, billiger, mehr – stellen die meisten von ihnen in Frage. BAUER UNSER ist ein sehenswerter und spannender Film, in dem deutlich wird, wie Wirtschaftspolitik und Gesellschaft immer öfter vor der Industrie kapitulieren. Weit entfernt von rosigen Bildern einer ländlichen Idylle gibt es dennoch Momente der Hoffnung. Etwa wenn der Gemüsebauer und Rinderzüchter Simon Vetter stolz darauf ist, ein Bauer zu sein, der seine Kunden kennt und der Entfremdung entgegenhält. Oder wenn die Bio-Schafzüchterin Maria Vogt eigenhändig Schafe melkt und frohlockt: „Hey, es geht ja auch ganz anders!“ BAUER UNSER ist ein Film, der Lust macht, dem Bauern ums Eck einen Besuch abzustatten, bewusst heimische Lebensmittel zu genießen – und auch als Konsument das Bekenntnis abzulegen: „Bauer unser ...“.





WO WOLLEN WIR HIN?

Treffen des Arbeitskreises Ratzeburger-See- und Schaalsee-Landschaft

Lauenburgischer Kunstverein e.V., Grenzhus Schlagsdorf,
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Zum dritten Mal trifft sich der im vorigen Jahr gegründete Arbeitskreis. In ihm ist ein regionales Netzwerk entstanden, um eine grenzüberschreitende kulturelle und nachhaltige Entwicklung in den Regionen Ratzeburger See, Lauenburgische Seen und Schaalsee zu fördern.

Wir leben in einer Region, in der sich durch die still gestellten Flächen entlang der ehemaligen Grenze heute besonders geschützte Landschaften entwickelt haben, die einen beträchtlichen Wert für biologische Vielfalt, aber auch als Erholungsraum für Besucher aus den umliegenden Großstädten genießen.

Gibt es Visionen für unsere Region, die wieder mehr Trennendes überwinden, alternative Lebens- und Arbeitspraktiken ausprobieren oder Menschen motivieren, sich an die Entwicklung von Ideen zu machen? Wir wollen weiter darüber diskutieren, was

für uns vor Ort Visionen sind, für die sich Menschen einsetzen, damit ihr Leben selbstbestimmter, sinnerfüllter, nachhaltiger und solidarischer wird.

Und: Wir wollen konkrete Projekte entwickeln und umsetzen.



NACHHALTIGE ANLAGEN IM GARTEN

Komposttrenntoilette, Verdunstungskühlschrank, Rocketstove, Germanenherd, Kontikiofen, Solaranlage für Tröpfchenbewässerung

Lauenburgischer Kunstverein e.V.

Vortrag | Referent: Gunther Heitmann, KulturEnergieBunkerAltonaProjekt (KEBAP e.V.)

In einem innerstädtischen Gartenprojekt beackert der Verein KulturEnergieBunkerAltonaProjekt (KEBAP e.V.) in Hamburg-Altona 25 Hochbeete. Über das gemeinsame Gärtnern möchten wir auch ein Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit in unserem Verhalten fördern, indem wir versuchen Na-



turkreisläufe weitgehend zu schließen. Wir haben im Laufe der Zeit zahlreiche nachhaltige Anlagen, zumeist im Rahmen von Workshops, installiert, die ich in meinem Vortrag kurz vorstellen möchte: einen Verdunstungskühlschrank, eine Komposttrenntoilette, einen Rocketstove, einen Germanenherd, einen Kontikiofen, eine Insel-Solaranlage und eine damit betriebene Tröpfchenbewässerung sowie unser Regenwassersystem.

„Seit letztem Jahr bin ich bei KEBAP e.V. angestellt und kann endlich machen was mir Spaß bringt und was in meinen Augen Sinn macht.“ Gunther Heitmann, Diplom Ingenieur im Fachbereich Architektur

Ort: Naturparkzentrum Uhlenkolk Mölln, Waldhallenweg 11, 23879 Mölln

Anmeldung und Information: Tel. 038875 20326 oder info@grenzhus.de
Unkostenbeitrag 5,- €

Ort: Lydia-Café, Schrangestraße 3, 23909 Ratzeburg

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

ABSCHLUSS DER KULTUR- & UMWELTWOCHEN 2017 Im Rahmen der Finissage: SALZ

Das Forum für Kultur und Umwelt lädt seine Zugehörigen und Gäste dazu ein, einen Rückblick auf die Kultur- und Umweltwochen „SALZ in der Linse“ zu halten. Gemeinsam wollen wir auch schon einen Ausblick auf die Kultur- und Umweltwochen 2018 wagen.

Das Treffen findet im Rahmen der Finissage der Kunstaussstellung im Robert-Koch-Park. Kunst ist das SALZ in der Suppe. Und – es gibt ein Überraschungsprogramm ... sowie etwas zum Essen und Trinken.



Das Forum versteht sich als offener Gesprächskreis für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg. Zu unseren Diskussionen und Programmkonferenzen sind grundsätzlich alle Menschen eingeladen. Das Forum ist kein Verein, es ist überparteilich, unabhängig und basisdemokratisch organisiert. Neben gemeinsamen Veranstaltungen bietet das Forum auch eine Plattform für eine kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt- und Kulturpolitik im Kreis Herzogtum Lauenburg und darüber hinaus an. Die eleganteste Definition der Aufklärung wird als „das Gespräch unter Freunden“ bezeichnet. Solche Gespräche sind auch in unserem Kreis weiterhin notwendig und unverzichtbar.

Kultur und Umwelt muss den Menschen und der Menschheit nachhaltig dienen – um dieses Ziel zu erreichen, muss wieder „von unten“ gedacht und auch so gehandelt werden. Das gilt insbesondere auch für das Thema SALZ. Hier braucht es die aktive Mitwirkung der gesamten Gesellschaft. Die zunehmende Globalisierung hat die Menschen vor eine gewaltige Herausforderung gestellt. Werden wir unserer Verantwortung gerecht?

Die Sprecher des Forums

Dr. William Boehart
 Rankestr. 4 | 23879 Mölln
 Tel.: 0 45 42. 23 79 | william.boehart@gmx.de

Dr. Carsten Walczok
 Pusutredder 2a | 21039 Börnsen
 Tel.: 0 40. 72 97 73 44 | c.walczok@web.de

Gisela Berger
 Uhlenhorst 24 a | 21493 Schwarzenbek
 Tel.: 0 41 51. 74 70 | bergersbk@web.de

- **Freitag, 29. September 19.30 Uhr | Schwarzenbeker Rathaus**
FESTVORTRÄGE GEGEN EINE „SALINARE HÖLLE“
- **Dienstag, 5. September 14.00 Uhr | Kreismuseum Ratzeburg,**
Domhof 12, Ratzeburg VISIONEN – 27 JAHRE
NACH DER FRIEDLICHEN REVOLUTION
- **Sonntag, 24. September 10–18 Uhr | Waldstraße 32, 23911**
Mustin PILZE SELBST ANBAUEN PILZWORKSHOP
- **Dienstag, 3. Oktober 10.00 Uhr | Start- und Endpunkt: 23883**
Mechow, Am Brink RADWANDERUNG IM GRÜNEN BAND
- **Freitag, 6. Oktober 19.00 Uhr | Jugendherberge „Alte Zünd-**
holzfabrik“, Elbstraße 2, 21481 Lauenburg/Elbe SCHÜSSLER-
SALZE IM ALLTAG
- **Freitag, 6. Oktober | Lauenburgische Gelehrtenschule Rat-**
zeburg, Bahnhofsallee 22, 23909 Ratzeburg AUSSTELLUNG
WIRKUNGEN VON STREUSALZ AUF BODEN UND BÄUME
- **Bitte Anmelden: mail@eva-ammeramnn.de | mobil**
01725 3235 72 SCHULPROJEKT „EINE MESSERSPITZE SALZ“
- **Sonnabend, 7. Oktober 11–15 Uhr | GeesthachtMuseum!,**
Krügersches Haus, Bergedorfer Straße 28, 21502 Geesthacht
WIE MAN FRÜHER SALZ „MACHTE“
- **Sonnabend, 7. Oktober 13.00 Uhr | Veranstaltungssaal Haupt-**
haus im Robert-Koch-Park Hindenburgstraße 13, 23879 Mölln,
KUNST – ALS SALZ IN DER SUPPE
- **7. Oktober – 19. November Haupthaus im Robert-Koch-Park,**
Hindenburgstraße 13, 23879 Mölln, SALZ – KUNSTAUSSTELLUNG
- **Sonnabend, 7. Oktober 12–14 Uhr | Paradiesgarten, Am**
Domsee unterhalb vom A.-Paul-Weber-Haus, 23909 Ratzeburg
PELLKARTOFFELN MIT SALZ
- **Sonntag, 8. Oktober 10.00 Uhr | 23896 Ritze Rau, Forstge-**
höft, 800 m im Wald, Forstbetriebshof. PILZ-EXKURSION MIT
VERKÖSTIGUNG
- **Dienstag, 10. Oktober 14.00 Uhr | Albinus-Gemeinschafts-**
schule, Am Hasenberg, 21481 Lauenburg/Elbe, MODELLIEREN
UND BACKEN MIT SALZTEIG
- **Dienstag, 10. Oktober 19.30 Uhr | Hotel Quellenhof, Hinden-**
burgstr. 16, 23879 Mölln UMWELTBELASTUNG UNSERER BÖDEN
UND GEWÄSSER
- **Freitag, 13. Oktober ab 7.45 Uhr | Treffpunkt: Bahnhof Lauen-**
burg, Zustieg in Büchen, Mölln und Ratzeburg nach Fahrplan
möglich. SALZ – DAS WEISSE GOLD DER HANSE

- **Dienstag, 17. Oktober 19.30 Uhr | Hotel „Bellevue“, Blu-**
menstraße 29, 21481 Lauenburg/Elbe, „AUF DER NASSEN
SALZSTRASSE“
- **Sonnabend, 21. Oktober 9.00 Uhr | Treffpunkt: Compestraße**
an der Bushaltestelle, 21493 Schwarzenbek LÜNEBURG: EIN
SALZIGER RUNDGANG
- **Montag, 23. Oktober 15.00 Uhr | Café der Seniorenresidenz,**
Berliner Straße 6, 21493 Schwarzenbek MÄRCHEN, FABELN,
SAGEN ÜBER SALZ
- **Dienstag, 31. Oktober 19.30 Uhr | Domäne Fredeburg, „Alter**
Pferdestall,“ Domänenweg 1, 23909 Fredeburg FILMABEND
EINE ANDERE WELT IST PFLANZBAR TEIL 5
- **2. + 7. November Aikido-Club-Mustin, Uns Dörphuus,**
Dorfstraße 57, 23911 Mustin MAN MUSS NICHT SALZ IN DES
NACHBARS WUNDE STREUEN
- **Sonntag, 5. November 15.00 Uhr | Lydia-Café, Schragen-**
straße 3, 23909 Ratzeburg MISPELMUS UND MELDEMEHL
- **Montag, 6. November 20.00 Uhr | Burgtheater, Theaterplatz 1,**
23909 Ratzeburg „BAUER UNSER ...“
- **Sonnabend, 11. November, 14.00 Uhr Naturparkzentrum Uhlen-**
kolk Mölln, Waldhallenweg 11 WO WOLLEN WIR HIN?
- **Sonntag, 12. November, 15.00 Uhr | Lydia-Café, Schragen-**
straße 3, 23909 Ratzeburg NACHHALTIGE ANLAGEN IM GARTEN
- **Sonntag, 19. November 15.00 Uhr | Veranstaltungssaal Haupt-**
haus im Robert-Koch-Park, Hindenburgstraße 13, 23879 Mölln
ABSCHLUSS DER KULTUR- & UMWELTWOCHEN 2017

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Forums für Kultur&Umwelt wird keine Haftung übernommen, wenn der Veranstalter weder vorsätzlich noch grob fahrlässig gehandelt hat. Dieses gilt für alle Veranstalter in diesem Programm in gleicher Weise.

Eintrittskosten

Für die Veranstaltungsteilnahme werden Kosten erhoben, wie im Programm ausgewiesen oder es wird um eine Umlage-Spende in Höhe von 5,- € zur anteiligen Kostendeckung gebeten.

- Wir danken sehr für Ihre Unterstützung.

